

37-Jähriger ködert Kind bei WM-Fanfest

Bünder Sexualtäter in Hamburg vor Gericht



Fahndungsbild: Es war nach den Opfer-Angaben erstellt worden.

VON JOBST LÜDEKING

■ **Bad Oeynhausen/Bünde/Hamburg.** Tausende Hamburger Fans feierten am 30. Juni auf dem Heiligengeistfeld, schauten dort auf Großbildschirmen die Übertragung der Fußball-Weltmeisterschaftspartie Argentinien-Deutschland. Ausgelassene Stimmung, doch ein Sexualverbrecher aus Bad Oeynhausen (37) nutzte das Fußballfest, um sich unter den mitfeierenden Kindern ein Opfer zu suchen.

Wegen Vergewaltigung des 12-jährigen Mädchens muss sich der Mann seit gestern vor der 6. Großen Strafkammer des Hamburger Landgerichts verantworten. Das Opfer, so die Gerichtsmediziner in ihrem Gutachten, schwabte nach der brutalen Tat in Lebensgefahr. Für den geständigen 37-Jährigen, der unter Ausschluss der Öffentlichkeit aussagte, ist es nicht das erste Verfahren wegen einer Sexualstraftat. Er ist einschlägig vorbestraft. Schon 2005 war er wegen sexuellen Missbrauchs in Hannover verurteilt worden. Damals hatte er noch wegen einer positiven Sozialprognose Bewährung erhalten. Laut Anklage hatte der in Bünde geborene und später nach Bad Oeynhausen gezogene Mann, der keiner geregelten Arbeit nachgeht und auch keine Ausbildung hat, sein Opfer vor einem Getränkestand angesprochen. Dort wollte sich das Kind einen Becher holen. Er bot seinem Opfer an, ihm eine Limo zu spendieren. Dann täuschte er vor, er habe kein Geld und müsse deshalb kurz noch zum EC-Automaten. Ob das Mädchen nicht mitkommen wollte, frage der Angeklagte. Das Opfer folgte ihm. An einem dunklen Wall fiel er über sein Opfer her, so die Anklage. Er würgte das Kind und missbrauchte es. Dem Mädchen gelang es schließlich in seiner Todesangst, den Täter, der seinen richtigen Namen Andreas genannt hatte, zu überreden, eslaufen zu lassen. Drei Tage später fahndete das Kommissariat 42 des Hamburger Landeskriminalamtes per Phantombild nach dem 1,85 Meter großen, dunkel gekleideten Bad Oeynhausener. Am 4. Juli wurde er gefasst. Wie sich herausstellte, war der unter Bewährung stehende Sexualstraftäter im Frühjahr aus Bad Oeynhausen in die Hansestadt gezogen. Der geständige 37-Jährige war in der Vergangenheit wegen weiterer kleinere Delikte auffällig. Die Hamburger Staatsanwaltschaft forderte gestern fünf Jahre Haft, die Verteidigung beantragte vier Jahre. Am heutigen zweiten Verhandlungstag soll um 13 Uhr das Urteil gegen den Mann fallen.

Ein Platz für MobilAgenten

Unterstützung für Bahnhofskonzept in Kirchlengern

■ **Kirchlengern.** MobilAgent Hans Westerhold freut sich, dass ihm zukünftig ein Beratungsplatz im umgebauten Bahnhof in Kirchlengern zur Verfügung steht. Im Rahmen des Aktionstages am Samstag, 2. Dezember, werden sich die im heimischen Raum ehrenamtlich tätigen MobilAgenten, ihren neuen Beratungsplatz und ihr Beratungsangebot der Öffentlichkeit vorstellen. Ab 10 Uhr beginnt ein umfangreiches Programm, das von der Eurobahn,

der Bahn AG und allen am Bahnhofskonzept Beteiligten gestaltet wird.

Die MobilAgenten bieten am Samstag auch Informationen an, wie man zu den schönsten Weihnachtsmärkten in der Region, in Nordrhein-Westfalen oder Niedersachsen, entspannt von Kirchlengern aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln reisen kann – und geben Tipps, wie man Advent mit der Familie oder Freunden preiswert einen ganzen Tag lang mobil erlebt.

Zwei Seiten der Katastrophe

Lichtblick zeigt Filme zum 11. September 2001

■ **Kirchlengern.** Der 11. September 2001 veränderte die Welt und tut das heute noch in sehr schmerzhafter Weise. Nach den annähernd 3.000 Toten des Attentats hat es in der Folge bei den andauernden Versuchen der westlichen Wertegemeinschaft, die vermeintlichen Ursachen zu bekämpfen, noch viel mehr Opfer gegeben.

Das Kommunale Kino Lichtblick greift mit zwei aktuellen filmischen Beiträgen in die kontrovers geführte Debatte um Recht und Gerechtigkeit und eine angemessene Reaktion auf den unglaublichen Terrorakt ein. Präsentiert werden in einem Lichtblick-Spezial die beiden Filme „World Trade Center“ von Oliver Stone und „Road to Guantanamo“ des Engländers Michael Winterbottom.

Oliver Stones schmerzhaft Hymne auf den amerikanischen Spirit beginnt am dem Tag, an dem die Erde stillstand. Mit seinem patriotischen Beitrag rekonstruiert Stone den grausamen Horror des 11. September 2001 und feiert den ungebrochenen Mut der Polizisten und Feuerwehrleute, die in den brennenden Türmen ihr Leben riskierten, um andere zu retten.

Das Lichtblick in Kirchlengern spielt „World Trade Center“ am Samstag, 2. Dezember,

um 20 Uhr, am Sonntag, 3. Dezember, um 17 und 20 Uhr sowie am Montag, 4. Dezember, um 20 Uhr.

Mit „Road to Guantanamo“ greift Michael Winterbottom eine zweite Realität zum Thema auf. Er schildert das Schicksal der „Tipton Three“ Es ist die ungläubliche Geschichte dreier junger Briten pakistanischer Abstammung aus Tipton (nahe Birmingham), die 2001 als Terrorverdächtige ins US-Gefangenenerlager von Guantanamo verschleppt wurden, um nach über zwei Jahren der Verhöre, Folterungen und Demütigungen „frei von jeder Anklage“ wieder entlassen zu werden.

Erzählt wird aus der Perspektive der Betroffenen in der Art eines Dokudramas, das heißt einer Mischung aus Interviews mit den realen Protagonisten, Archivaufnahmen und ausführlichen Spielszenen, in denen die berichteten Geschehnisse mit Schauspielern nachgestellt werden.

Der Brite Michael Winterbottom wurde bei der diesjährigen Berlinale für „Road to Guantanamo“ am Freitag, 1. Dienstag, 5., und Mittwoch, 6. Dezember, jeweils ab 20 Uhr.



Zum Zugreifen: Silke Niepert (links) präsentiert ein Tablett „Nonnensteine“, in der Mitte Veronika Kosiek mit ihrem Zertifikat vom Pralinenseminar in Hamburg, rechts Barbara Bäunker mit den verpackten Köstlichkeiten, die am Sonntag auf dem Weihnachtsmarkt angeboten werden.

1.100 leckere Nonnensteine

Landfrauen bieten Pralinen in Westkilver an / Erlös für Backhaus-Projekt im Kurpark

VON DIETER SCHNASE (TEXT UND FOTOS)

■ **Rödinghausen.** Nicht nur die Weihnachtsbäcker haben derzeit Hochkonjunktur, auch die Landfrauen vom Wiehen. Das Pralinenteam der Rödinghauser Gruppe ist schon in der zweiten Woche mit der Herstellung von „Nonnensteinen“ beschäftigt. Rund 1.100 leckere Pralinen sollen bis Freitag eingetütet sein. Sie werden am Sonntag auf dem Weihnachtsmarkt in Westkilver angeboten.

Die Pralinenkreation aus Rödinghausen wurde erstmals beim Tag der Regionen im Oktober präsentiert. Die Nonnensteine sollen nicht etwa dem Wiehengebirgstropfen Konkurrenz machen, dem Kräuterlikör, der sich längst zum Markenzeichen für Rödinghausen entwickelt hat – im Gegenteil. „Die Pralinen bekommen durch einen Kleinen Schuss des edlen Tropfens sogar die besondere Note“, sagt Landfrau Barbara Bäunker, die Idee für die Pralinen hatte und schon einige Erfahrung mitbringt. Zwei Zentimeter breit

und ebenso hoch sind die Nonnensteine, die in einer Küche auf dem Hof Steinmeier an der Meierhofstraße in diesen Tagen in Handarbeit hergestellt werden. Die Räume hat Birgit Steinmeier, Vorsitzende der Rödinghauser Landfrauen, eigens für diesen Zweck zur Verfügung stellt.

In Hamburg gute Tipps bekommen

Die Pralinen sollen den Aussichtsturm Nonnenstein im Wiehengebirge symbolisieren, neben der Bartholomäuskirche ein Wahrzeichen der Gemeinde. Dass sie jetzt noch köstlicher sind als bei der ersten Präsentation, hat einen Grund: Zwei Frauen aus dem Team, Barbara Bäunker und Veronika Kosiek, haben am vergangenen Sonntag ein Pralinenseminar im Café Anderson in Hamburg besucht – eines der zehn bekanntesten Kaffeehäuser in Deutschland. Adolf Anderson, Chef des Hauses, weihte die Teilnehmerinnen in die Kunst der Pralinenherstellung ein, ohne die Geheimnisse seines Hauses preiszugeben. „Nur die besten Zutaten werden



Das „N“ darf nicht fehlen: Barbara Bäunker verziert jede Praline mit weißer Couverture.

verwendet“, so die Devise. Die verwendeten die Rödinghauser Landfrauen zwar auch vorher schon, bekamen bei dem Seminar aber ein paar gute Tipps, wie sie die Nonnensteine noch etwas verfeinern und auch besser in Form bringen können. Und ih-

ren Praxistest bestanden sie gut, wie ein Zertifikat bestätigt.

Am Sonntag, 3. Dezember, sind die Landfrauen mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt an der Kirche in Westkilver vertreten, wo in der Zeit von 14 bis 19 Uhr die Nonnensteine und auch Fröbelsterne zum Dekorieren der Weihnachtsstuben angeboten werden. Die Pralinen werden für 2,50 Euro die Tüte verkauft. Was innen so drin ist, steht außen drauf. Das genaue Rezept verraten die Landfrauen natürlich nicht. Gibt es wieder so einen reißenden Absatz wie beim Tag der Regionen, wo 660 Nonnensteine schon mittags verkauft waren, sollten sich Leckermäuler frühzeitig in Westkilver einfinden.

Den Erlös stecken sich die Landfrauen nicht etwa in die eigene Tasche. Wie Birgit Steinmeier erläuterte, wird mit dem Geld vielmehr das Backhaus-Projekt weiter unterstützt. Es handelt sich dabei um einen Anbau am Haus an der Wehme im Rödinghauser Kurpark. Das Dach muss noch gedeckt werden und für die Einrichtung, einschließlich Backofen, muss ebenfalls einiges investiert werden.

Heute um 17 Uhr geht's los

■ **Bünde.** Heute, Donnerstag, eröffnet Bürgermeisterin Anett Kleine-Döpke-Güse den 4-Tage-Adventsmarkt rund um die Laurentiuskirche. CVJM-Posaunenchor Bünde-Dünne, Jugendfeuerwehr Bünde und Zauberlandleute der Wichtelwerkstatt bringen ab 17 Uhr Stimmung auf den Laurentiusmarkt. Anschließend schneidet die Bürgermeisterin die Stollen der Aktiengemeinschaft Eschstraße und der Partnerstadt Leisnig an. Um 19 Uhr singen die Männergesangsvereine Dünne und Bruchmühlen Lieder zum Advent. Geöffnet ist der Markt bis Sonntag, 3. Dezember.

> Siehe auch Sonderseiten an anderer Stelle des heutigen Lokalteils

Löhner Straße voll gesperrt

■ **Kirchlengern/Löhne.** Die Straßen.NRW-Niederlassung Minden errichtet neue Schutzplanken im Verlauf der Brücke über die Werre in Oberbehme. Aus diesem Grund muss der Brückenbereich der L 782 (Bünder Straße), für ca. 14 Stunden voll gesperrt werden. Der gesperrte Abschnitt beginnt an der Einmündung zur Bundesstraße 239 und endet an der Einmündung zur L 965 (Herforder Straße) in Löhne. Der Bereich bis zur Brücke ist für den Anliegerverkehr freigegeben. Die Sperrung beginnt am Samstag 2. Dezember, um etwa 18 Uhr und endet voraussichtlich am Sonntag, 3. Dezember, um 10 Uhr. Ortskundige Verkehrsteilnehmer werden gebeten, diesen Bereich großräumig zu umfahren.

Von Wien nach Budapest geradelt

■ **Bünde.** Zu Anfang in Wien und zum Abschluss in Budapest erlebten Radler der Alpenvereinsgruppe Bünde den unvergänglichen Glanz der ehemaligen Donaumonarchienmetropolen. Darüber und von den Erlebnissen auf der 360 km langen Wegstrecke, die über weite Strecken abseits der Donau, vom Hochwasser beeindruckt aber auch durch idyllische Landschaften verlief, wird am Freitag, 1. Dezember, ein Erlebnisfilm gezeigt. Die Veranstaltung im Vereinsheim „Gletscherspalte“ beginnt um 20 Uhr.

„In der Mitte der Nacht...“

Tanz, Musik und Gebete am Samstag in der Laurentiuskirche

■ **Bünde.** Unter dem Motto „In der Mitte der Nacht...“ liegt der Anfang eines neuen Tags“ öffnet die Laurentiuskirche beim Laurentiusmarkt am Samstag, 2. Dezember, von 17.30 bis 1 Uhr ihre Türen. „Wir wollen mit einem vielfältigen Programm aus Tanz, Musik und Nachtgebeten dazu einladen, den Beginn der Adventszeit einmal anders zu erleben“, so die Kirchengemeinde. Kindergartenkinder werden ihre Ideen in einer Bilderausstellung präsentieren.

Daneben bieten Pavillons zu den Themen „Beten“, „Segen“ und „Literatur“ in der Kirche die Möglichkeit zum Verweilen. Auch für den kleinen Hunger zwischendurch ist gesorgt. Es beginnt um 17.30 Uhr mit der Bilderausstellung der Kindergartenkinder. Um 18 Uhr folgt ein offenes Singen mit dem Städt. Musikverein und Orchester der Musikschule. Um 19.30 Uhr spielt das Bündler Posaunenensemble neben Sätzen alter Meister auch jazzige Kompositionen. Um 20 Uhr bildet das Nachtgebet einen ersten Ruhepunkt. Es schließt sich eine Darbietung der Tanzschule Schnelle an.

Wie bereits in den letzten Jahren ist wieder eine ukrainische Musikgruppe zu Gast in Bünde: um 21 Uhr musiziert das Musikensemble der Kreismusikschule Lutsk in der Kirche. Um 22 Uhr gibt es ein kurzes Nachtgebet. Unter dem Titel „Auf dem Weg nach Bethlehem“ spielt ab 22.15



Ein Besuch lohnt sich: Die Laurentiuskirche bietet am Samstag zu später Stunde ein vielfältiges Programm.

FOTO: D. SCHNASE

Uhr das Consortium Musicum unter Leitung von Kerstin Aengeneyndt-Dittmar.

Um 23 Uhr beginnt eine besondere Tanz-Performance: Unter dem Titel „Vom Dunkel zum Licht“ haben sich Elke Schuster und ihr Tanztheater ZZ 2000 eine außergewöhnliche Choreografie erarbeitet, die die besondere Atmosphäre des Kirchen-

raums mit einbezieht.

Ein liturgisches Nachtgebet mit Pfarrer Rainer Wilmer bildet den Abschluss: Eine Schola gebildet aus Mitgliedern der Bündler Kantorei unter der Leitung von Hans-Martin Kiefer singt gregorianische Vokalmusik und lässt die Kraft dieser die Zeiten überdauernden Musik erfahrbar werden.

Am Montag zum 5. Mal Arztpraxen geschlossen

Auch Patienten zur Demo in Bielefeld willkommen

■ **Bünde.** Bereits zum 5. Mal in diesem Jahr bleiben am kommenden Montag, 4. Dezember, die Praxen der im Bündler Land im Ärztenetz MuM (Medizin und Mehr) kooperierenden Arztpraxen geschlossen. Und die Ärzte laden ihre Patienten ein, sich an der zentralen Protestkundgebung für OWL in Bielefeld zu beteiligen.

Die von MuM der Neuen Westfälischen übermittelte Begründung für diesen Streik: Trotz der Bedenken vieler sozialer Gruppen und Institutionen – wie Gewerkschaften, Arbeitgeber, Krankenkassen, Sozialverbände, Ärzte, Krankenträger, Apotheker und viele Gesundheitsexperten – wollen die Politiker an ihren Gesundheitsreform-Plänen festhalten und damit willentlich ein seit Jahrzehnten gut funktionierendes Gesundheitssystem zerstören.

Die MuM-Ärzte wörtlich: „Durch diese Gesundheitsreform geraten wir in eine ausschließlich staatlich reglementierte Zuteilungsmedizin mit katastrophalen Folgen für die Patientenversorgung.“

Durch immer stärkere Einschränkung ärztlicher Therapiefreiheiten und Einsparmaßnahmen wird eine flächendeckende Versorgung durch Haus- und Fachärzte auch in unserer Region nicht mehr möglich sein,

da der Medizinernachwuchs in Scharen enttäuscht ins Ausland abwandert.“

Künftig müssten – so MuM weiter – Medikamente vor allem billig sein. Es drohe die Gefahr, dass „Gesundheitstheoretiker“ wie Karl Lauterbach oder Ministerin Ulla Schmidt festlegen, was für die Gesundheit gut ist. Und manches bewährtes Medikament werde nicht mehr erhältlich sein.

Laut der MuM-Erklärung wird „auch die Sparwut zu Lasten der Krankenhäuser weiter zunehmen“. Ein Kliniksterben von 30 Prozent der bestehenden Krankenhäuser sei „politisch gewollt“.

Fazit des Ärztenetzes MuM: „Trotz gegenteiliger Beteuerungen werden die Krankenkassenbeiträge bei dieser Reform weiter steigen und die Bürokratie wird massiv zunehmen; die bisherige Versorgungsqualität wird hingegen schlechter werden und zwingend zu Rationierungen führen. Das wollen wir unseren Patienten ersparen.“ Während die Praxen der MuM-Ärzte im Bündler Land am 4. Dezember geschlossen sind, ist aber natürlich trotzdem eine ärztliche Versorgung gewährleistet – zu erreichen über die zentrale Notfallpraxis –Bünde, Viktoriastr. 19, Telefon (0523) 192 92, ab 8 Uhr.